

Unterliederbach verliert unter Wert

Höchst. Der Titelfavorit war eindeutig eine Nummer zu groß für den Tischtennis-Bezirks-Oberligisten TG Unterliederbach. Mit 0:9 hatte er nach exakt zwei Stunden Spielzeit deutlich beim TSV Höchst im Odenwald das Nachsehen.

Über die Ausgangslage waren sich die Gäste klar. „Wir haben das Spiel als Test für das wichtige Spiel am Samstag (16.30 Uhr) gegen Fürth angesehen“, erklärte Leo Haas, einer der Youngster im Team.

Bereits in den Doppeln stellte Höchst – in einer sehr kalten Halle – ihre Dominanz unter Beweis. „In den entscheidenden Momenten agierten sie einfach cleverer“, so Haas nach zwei 0:3 und einer 1:3-Niederlage.

Ein Lichtblick und zugleich Höhepunkt im Spiel war aber definitiv das erste Einzel, in dem Dieter Holzapfel dem vermeintlich stärksten Akteur der Liga, Nico Jovchev, nur hauchdünn mit 9:11 im fünften Durchgang unterlag. Mit gut platzierten Aufschlägen und einer Menge Ballgefühl konnte Holzapfel be-

eindruckend dagegenhalten, die tolle Leistung und das knappe Resultat waren aber nur ein schwacher Trost für den Unterliederbacher.

Achtbar war auch die Vorstellung von Benjamin Feingold. Nach gewonnenem ersten Satz kam sein Gegner (Carl) aber besser in die sehenswerte Partie und konnte sie mit 3:1 für sich entscheiden. Ansonsten kam Unterliederbach im hinteren Paarkreuz zu Satzgewinnen, musste die Einzel dort durch Karl-Georg Lauter (gegen Wohlschlögel) sowie Stefan Gelberg (gegen Lohnes) aber mit 1:3 abgeben. Lauter haderte am Ende mit dem Netz und Gelberg mit einem Aufschlag des Gegners, ohne den er das Spiel wohl gewonnen hätte.

So kassierte Unterliederbach mit dem 0:9 die Höchststrafe, wobei „die einzelnen Spieler deutlich knapper waren“, betonte Haas.

Unterliederbach: Feingold, Holzapfel, Alangouri, Haas, Gelberg, Lauter, Feingold/Holzapfel, Alangouri/Haas, Gelberg/Lauter. *bla*